nalen Volksarmee, möchte ich der Parteiführung und besonders unserem verehrten Genossen Walter Ulbricht für die uns in den vergangenen Jahren erwiesene kluge Anleitung und Hilfe danken und dem VII. Parteitag versichern:

Die Nationale Volksarmee wird ihren militärischen Auftrag künftig noch exakter und wirkungsvoller erfüllen. Sie wird Schulter an Schulter mit der ruhmreichen Sowjetarmee und unseren anderen Verbündeten dem Aggressor keine Chance geben, weder im „verdeckten" noch im offenen Angriff, weder mit herkömmlichen noch mit Kernwaffen, weder durch eine Eskalation militärischer Provokationen noch durch einen heimtückischen Überfall! (Lebhafter Beifall.)

Wir stehen dafür auPWacht, daß die Werktätigen unseres Staates den umfassenden Aufbau des Sozialismus in Frieden und Sicherheit zu Ende führen können! Der militärische Schutz der gesellschaftlichen Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik ruht in starken Händen! (Starker Beifall.)

Vorsitzender *Günter Mittag:* Genossinnen und Genossen! Bevor wir in die Mittagspause eintreten, habe ich noch eine Mitteilung für die Genossen der Mandatsprüfungskommission. Die Sitzung der Mandatsprüfungskommission findet heute, um 15.30 Uhr, im Zimmer 21 statt.

Wir treten nun in die 'Mittagspause ein und setzen unsere Beratung um 16.00 Uhr fort.

Nachmittagssitzung

Vorsitzender *Alfred Neumann:* Genossinnen und Genossen, der Parteitag setzt seine Beratungen mit der Diskussion fort. Das Wort hat Genossin Edeltraud Bartusch.

Edeltraud Barlusch, Arbeiterin im VEB Chemiefaserkombinat Wilhelm-Pieck-Stadl Guben: Liebe Genossinnen und Genossen! Ich komme aus dem Chemiefaserkombinat in Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, einem großen, volkswirtschaftlich wichtigen Betrieb, einem schönen, aber auch jungen Werk, einem Werk, das direkt an der Oder-Neiße-Friedensgrenze errichtet wurde, in dem dank der großen Friedenspolitik unseres Arbeiter-und-BauernrStaates 150 polnische Frauen an der Seite ihrer deutschen Kolleginnen für die Stärkung unserer Republik arbeiten.